

IN DEN BÜRGERPORTRÄTS

Des Lipsia- Verlages steht eine Frage ganz weit vorn.

"Worin liegt der Sinn des Lebens?"

Die Beantwortung dieser Frage hängt ganz von der Persönlichkeit ab, der sie gestellt wird. Sie reicht vom Wunsch nach Lebensgenuss bis hin zu der Vorstellung, etwas zu bewegen, zu hinterlassen, weiterzugeben. Jedoch ist Realität: Hochgesteckte Ziele werden öfter nicht erreicht als erreicht. Die Ressource Erfolg ist äußerst begrenzt. Das liegt in der Natur der Sache.

Was unterscheidet also den Menschen mit Erfolg von dem ohne?

Wir versuchen Ihnen diese Frage zu beantworten, möchten Ihnen das Wissen jener Menschen mit Erfolg zugänglich machen und Wegweiser für diejenigen sein, die ebenfalls erfolgreich sein wollen.

Nun, als eine solche erfolgreiche Persönlichkeit hielt nach einem ausführlichen Interview meine Kurzvita, inklusive einem passenden Foto Einzug in die die Ausgabe: „Bürgerporträts 2011“ Für die damit verbundene Wertschätzung herzlichen Dank an den Lipsia Verlag und seinem Verleger, dem dipl. Militärwissenschaftler, Rolf Wernicke.

Die Liebe zum Schreiben ...

... sowie die Achtung von Leben und Tod gleichermaßen prägt die Handschrift von Irene Wahle, die am 23. November 1963 als Nesthäkchen ihrer in Blankenburg am Harz geboren wurde. Als Kind begann sie mit dem Schreiben, hinterfragte die Dinge, philosophierte ...

An die vorzeitig beendete Lehre als Ladungskontrollleurin schlossen die Tätigkeit als Sachbearbeiterin für Arbeitsnormung im Seehafen Rostock und ein dafür erforderliches Studium der Betriebswirtschaft an. Nach der Wende arbeitete Irene Wahle im Versicherungswesen und in einem Frauenprojekt, um dann mehr als zwei Jahre die „agentur-galerie“ Rostock zu leiten.



Während dieser Zeit initiierte und organisierte sie die „Rostocker Kunstnächte“ mit.

Ausgelöst durch den Tod ihrer Eltern und eine tiefe Krise, entschloss sich die Künstlerin fortan ihrem eigenen Lebensweg zu folgen und freiberuflich als Biographin und Abschiedsgestalterin tätig zu sein. Sie absolvierte ein Studium „Kreatives Schreiben“ und wurde prompt im Jahr 2008 für eines ihrer Werke, den „Kandelaber- Heckmann“ mit dem 1. „Deutschen Biographiepreis“ ausgezeichnet. Die Biographie erzählt die eindruckliche Lebensgeschichte des Berliner Betriebsingenieurs Hans Heckmann.

Mit einem Bündel aus Lebenserfahrung, gesammelt auf steinigen Pfaden, sieben Jahren ehrenamtlicher Hospizarbeit, Geradlinigkeit, Beharrlichkeit, Phantasie und Ideen trägt sie brillantes Gut in sich, geeignet andere zu unterstützen und geeignet Menschen in ihren schwersten Stunden zu begleiten. Wertvolle Grundlage für ihr zweites Standbein, die Abschiedsgestaltungen. Gemeinsam mit Betroffenen oder Hinterbliebenen konzipiert, organisiert und zelebriert Irene Wahle Abschiedsfeiern an besonderen Orten, deren Herzstück maßgeschneiderte Gedenkreden sind. „Den Schmerz des Abschieds kann ich niemandem nehmen. Doch gemeinsam können wir Licht in die Trauer tragen.“ Dankbarkeit und Zufriedenheit erwächst der Biographin aus ihrem Tun und dem immer wieder berührenden Feedback ihrer Kunden. Ihr Weg hat sie zu einem in sich selbst ruhenden Menschen gemacht, der Kraft und Kreativität in der Stille findet. Privat verbringt Irene Wahle am liebsten Zeit mit nahen Menschen, fährt gerne Rad und tanzt, liebt die schönen und bildenden Künste und ist eine unverbesserliche Träumerin.